

## Gastspiel der Oper des Nationaltheaters in der Partnerstadt Bydgoszcz

Im Mai 2018 folgte die Oper des Nationaltheater Mannheim neben dem Sofia National Opera and Ballet (Bulgarien), dem Národní divadlo Brno (Tschechien) sowie dem Danish Dance Theatre (Dänemark) als eine von insgesamt vier ausländischen Opern- und Tanzbühnen der Einladung zum *25. Jubiläum des Bydgoszcz Opera Festival* nach Bydgoszcz (Polen) und präsentierte dort in der Opera Nova am 5. Mai 2018 eine Vorstellung der von Publikum und Presse umjubelten Produktion von Georg Friedrich Händels *Hercules* (Regie: Nigel Lowery).

Nach einer deutsch-polnischen Koproduktion des Mannheimer Schauspiels mit dem Teatr Polski Bydgoszcz im Jahr 2010 und einem Auftritt des Kevin O'Day Balletts konnte mit diesem Besuch der rund 120 künstlerischen wie technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparte Oper ein weiteres Kapitel in der Geschichte des kulturellen Austauschs beider Partnerstädte hinzugefügt werden.

Begleitend war ursprünglich eine Mannheimer Bürgerreise geplant. Hierfür konnten bedauerlicherweise trotz großen zeitlichen Vorlaufs, starken Werbens und enormen Engagements der mit der Planung befassten Kolleginnen und Kollegen nicht ausreichend Anmeldungen erwirkt werden. Sodass diese Reise schlussendlich abgesagt werden musste.

Das Interesse der Mannheimer Presse an dieser nicht alltäglichen Gastspielreise war jedoch außerordentlich hoch. Mit Herrn Stefan Dettlinger konnte sogar der Ressortleiter Kultur des *Mannheimer Morgen* gewonnen werden, Ensemble, künstlerisches und technisches Team des Nationaltheaters hautnah zu begleiten. Sein direkt nach der Rückkehr erscheinener Reisebericht gibt detailreich Auskunft über den künstlerischen Erfolg des Gastspiels sowie über die vielen zwischenmenschlichen Begegnungen, die damit verbunden waren. Auch in den polnischen Print- und Fernsehmedien war die Mannheimer Oper umfangreich und außerordentlich positiv präsent.

Bereits im Herbst 2016 erging die Anfrage von Herrn Maciej Figas (Direktor der Opera Nova Bydgoszcz) an die Leitung der Oper des Nationaltheater Mannheim bzgl. eines eventuellen Gastspiels im Rahmen eines der renommiertesten Opernfestivals Polens. Gemeinsam sichtete man das Repertoire der Mannheimer Oper und verständigte sich recht schnell auf die Produktion *Hercules*, welche zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme in Mannheim zur Premiere kam. Es folgten zwei mehrtägige Aufenthalte in Bydgoszcz, um direkt vor Ort die Machbarkeit eines so großen Gastspiels zu prüfen und die Rahmenbedingungen hierfür festzulegen. Gerade auf der zweiten Reise im Oktober 2017 entstanden zwischen der technischen und künstlerischen Produktionsleitung der Mannheimer Bühne und der technischen wie künstlerischen Organisationsebene der Opera Nova so starke Kontakte auf der fachlichen aber auch persönlichen Ebene, die eine sehr belastbare Basis für das Gelingen der Gesamtorganisation und schlussendlich den Erfolg der Aufführung bildeten.

Am 3. Mai startete um 12 Uhr das erste Flugzeug mit insgesamt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bühnentechnik, Beleuchtung, Ton-/Videoabteilung, Requisite vom Frankfurter Flughafen aus nach Bydgoszcz. Direkt nach der Ankunft ging es zur Besichtigung des Arbeitsplatzes für die folgenden drei Tage auf die große Bühne der Opera Nova. Nach einem ersten Kennenlernen der polnischen Kolleginnen und Kollegen sowie Überprüfen der baulichen wie technischen Gegebenheiten stand ein gemeinsames Essen mit anschließendem Probenbesuch bei der auch

eingeladenen dänischen Tanzkompanie auf dem Programm. Am Abend teilte sich die deutsch-polnisch gemischte Gruppe in zwei „Interessensgemeinschaften“: die eine besuchte die Festivalvorstellung in der Oper, die andere mischte sich bei einem parallel in der Stadt stattfindenden Volksfest unter die Bevölkerung.

Das auf diese Weise entstandene persönliche Miteinander erwies sich am Folgetag auch auf der fachlichen Ebene als enorm hilfreich, als man ohne größere Verständigungsprobleme Hand in Hand die Mannheimer Dekoration auf die für die deutschen Kolleginnen und Kollegen noch etwas fremde polnische Bühne adaptierte. An diesem Tag (4. Mai) reiste ebenso die große Gruppe der künstlerisch ausführenden Ensembles (Solisten, Chor, Orchester etc.) in Bydgoszcz an. Bei der Bühnenbesichtigung am Abend kam es auch hier zu ersten Begegnungen mit den polnischen Gastgebern, welche sich in anschließenden gemeinsamen privaten Unternehmungen vertieften.

Der Vormittag des 5. Mai stand dann im Zeichen einer großen Verständigungsprobe. Das Zusammenwirken der polnischen Mannschaft mit dem international besetzten Team der Mannheimer Oper war auf allen Ebenen harmonisch und zielführend. Die Pause am Nachmittag vor der Vorstellung wurde von allen Akteuren für Gespräche beim gemeinsamen Essen in der Kantine oder spontane private Stadtführungen genutzt. Ab 17 Uhr waren der Dirigent und einige Solisten für Interviews im polnischen Fernsehen und Rundfunk bereit. Um 19 Uhr öffnete sich dann der Vorhang für die Vorstellung, die zum Schluss von einem begeisterten polnischen und internationalen Publikum in stehenden Ovationen gefeiert wurde. Im Anschluss versammelten sich auf Einladung der Festivalleitung alle an diesem Gastspiel beteiligten Kolleginnen und Kollegen zu einem gemeinsamen Empfang. Geladene Gäste aus Prominenz, Politik und Kultur gesellten sich dazu und es ergab sich ein bis weit in die Nacht dauernder themenreicher Austausch.

Reich an gemachten Erfahrungen und mit neuen Freundschaften im Gepäck machte sich die gesamte Mannheimer Operntruppe am 6. Mai auf den Rückweg. Da am Flughafen in Bydgoszcz nur eine kleine Maschine pro Tag Richtung Frankfurt abfliegt, reiste ein Teil der Gruppe per Bus zum Flughafen in Danzig. Aber motiviert von den Eindrücken der zurückliegenden Tage wurde der Busfahrer kurzerhand zu einem außerplanmäßigen Abstecher in die Danziger Altstadt überredet.

Die Künstlerinnen und Künstler sowie die Kolleginnen und Kollegen der technischen Bereiche des Nationaltheaters stehen bis heute mit den Kulturschaffenden aus Bydgoszcz in engem Kontakt und werden ganz sicher diesen bereichernden interkulturellen, künstlerischen Erfahrungsaustausch fortführen und intensivieren. Ein Gegenbesuch in Mannheim ist geplant.

*Marco Misgaiski (NTM)*



Chor des NTM



Thomas Berau, Chor des NTM